



Ratskanzlei

Kommunikationsstelle
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 29
Telefax +41 71 788 93 39
stefanie.sutter@ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 19. Februar 2016

Mitteilungen der Standeskommission (amtlich mitgeteilt)

Aufbau Ausbildungs- und Integrationsbrücke

Die Integrationsstelle und das Amt für Berufsbildung Appenzell Innerrhoden bauen gemeinsam eine Ausbildungs- und Integrationsbrücke auf. Ziel ist die bessere Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Die sprachliche und schulische Bildung soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Einstieg in die Berufsbildung, weiterführende Schulen oder direkt in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Bisher wurden die Angebote des Kantons Appenzell A.Rh. mitgenutzt, was jedoch aufgrund der dort wachsenden Nachfrage nicht mehr möglich ist.

Für den Aufbau und die erstmalige Durchführung dieses Angebots im Jahr 2016 wird Markus Gasser, Appenzell, eingestellt. Er hat bereits das Angebot im Kanton Appenzell A.Rh. erfolgreich aufgebaut und durchgeführt. Finanziert wird die Massnahme über einen Bundesbeitrag im Zusammenhang mit dem Integrationsprogramm. Für den Kanton entstehen keine Kosten.

Geschäfte Grosser Rat

Die Standeskommission hat folgende Geschäfte beraten und an den Grossen Rat überwiesen:

- Bericht zum Vorgehen bei Programmvereinbarungen
- Grossratsbeschluss für die Genehmigung der neuen Einkaufstaxe Gemeinmerk Lehn-Mettlen

Beiträge

Denkmalpflegebeitrag für Sanierung der alten Mettlenbrücke

Der Kanton beteiligt sich mit einem Denkmalpflegebeitrag an der Sanierung der alten Mettlenbrücke. Der Beitrag an die bereits vorgenommene Neueindeckung des Brückendachs mit Naturholzschildeln beträgt 5'800 Franken, dies sind 10% der denkmalpflegerisch bedingten Mehrkosten. Der Bundesbeitrag wird aufgrund der bestehenden Programmvereinbarung ebenfalls von der Standeskommission bewilligt. Bedingung für die Auszahlung ist eine entsprechende Beteiligung des Bezirks.

Neuanschaffung Musikinstrumente

Für die Anschaffung von Musikinstrumenten hat die Standeskommission der Musikgesellschaft Brülisau einen Beitrag von 1'071 Franken zugesprochen. Dieser Anteil von 20% der Gesamtkosten wird aus dem Swisslos-Fonds bezahlt.

Stiftung Schweizer Jugend forscht

Die Ständekommission unterstützt die Stiftung Schweizer Jugend forscht mit 300 Franken pro Innerrhoder Teilnehmerin und Teilnehmer am nationalen Wettbewerb „Schweizer Jugend forscht“. Vier Personen aus dem Kanton Appenzell I.Rh. haben sich für den Selektions-Workshop qualifiziert.

Bewilligung Verkauf von Rosen auf öffentlichem Grund

Die schweizweit tätigen Hilfswerke „Brot für alle“ und „Fastenopfer“ führen auch in diesem Jahr eine gesamtschweizerische Rosenaktion durch. Die Seelsorgeeinheit Appenzell verkauft im Rahmen dieser Aktion unter den Rathausbögen, auf dem Sternenplatz sowie auf dem Parkplatz der Mobiliar Versicherung Rosen zu einem Preis von je 5 Franken. Die Ständekommission hat für den Aktionstag vom 5. März 2016 von 9 bis 15 Uhr die Nutzung des Platzes unter dem westlichen Rathausbogen bewilligt. Die Durchfahrt unter den Rathausbögen bleibt geöffnet.

Erleichterte Einbürgerungen

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat die erleichterte Einbürgerung folgender Personen im Kanton Appenzell I.Rh. verfügt:

- Nicole Sandra Signer, geboren am 30. Juni 1978, deutsche Staatsangehörige, Ehefrau des André Franz Signer, von Appenzell, wohnhaft in Luzern
- Altagracia Sonderegger, geboren am 2. Dezember 1967, Staatsangehörige von Suriname, Ehefrau des Roland Sonderegger, von Oberegg, wohnhaft in Emmenbrücke LU
- Elisabeth Giraldi Haas, geboren am 8. August 1976, brasilianische Staatsangehörige, Ehefrau des Andras Haas, von Appenzell, wohnhaft in Gossau SG

Die genannten Personen haben damit das Bürgerrecht von Appenzell respektive von Oberegg, das Landrecht des Kantons Appenzell I.Rh. und das Schweizer Bürgerrecht erworben.

Genehmigung Statuten Flurgenossenschaft

Die Ständekommission hat die Statuten der Flurgenossenschaft Grauenstein-Bensol-Reutegg, Oberegg, genehmigt. Die Statuten entsprechen den gesetzlichen Vorgaben, einige redaktionelle Korrekturen sollten aber noch vorgenommen und der nächsten Hauptversammlung zur Annahme unterbreitet werden.